

Fokus auf Biodiversität:

Gelebte Artenvielfalt in Graz

ZUKUNTSFÄHIG. Erstmals fand im Grazer Landhaushof heute der „Markt der Artenvielfalt“ statt. Landesrätin Ursula Lackner präsentierte das Vorgehen des Landes für den Erhalt von Biodiversität.



Der Landhaushof war heute nicht nur von einer grünen Grasschicht bedeckt, beim Markt der Artenvielfalt gab es einiges mehr zu erleben und verkosten. »

Von Fabian Kleindienst

fabian.kleindienst@grazer.at

Zum ersten Mal wurde der steirische Landhaushof heute zum „Markt der Artenvielfalt“. Fast 30 Einrichtungen aus dem steirischen Naturschutz, so **Bernhard Stejskal**, Geschäftsführer der Naturparke Steiermark, stellten ihre Aktivitäten rund um die Themen Artenvielfalt und Klimaschutz vor. Dabei, betonte Stejskal, ging es vor allem darum, „mit den Menschen in Kontakt zu kommen“. Zu zeigen, was getan wird – und was es noch braucht.

Der Termin ist kein Zufall, ist doch am Sonntag der Internationale Tag der Biodiversität. Umweltschutz-Landesrätin **Ursula Lackner** betonte dazu, einen Schwerpunkt auf den Schutz der Natur zu legen. So wurden in den

Jahren 2020 und 2021 acht neue Europaschutzgebiete verordnet, um für den Naturschutz wichtige Landschaften zu schützen. Außerdem startete das Land kürzlich eine Patenschafts-Aktion für die landesweit mehr als 600 Baum-Naturdenkmale, bei deren Erhalt so jeder Steirer mithelfen kann.

Zum zweiten Mal wird heute der steirische Biodiversitätspreis, die „Silberdistel“ vergeben. Auch damit, so Lackner, will man „auf die Bedeutung der Biodiversität aufmerksam machen.“ Denn: „Jeder kann etwas dazu beitragen, dass wir unsere Natur schützen. Und wenn wir nur unseren Rasen nicht ganz so oft mähen“, so die Landesrätin, die betonte, auch in ihren Zuständigkeiten in der Regionalentwicklung, in der Raumordnung und im Energiebereich auf Biodiversität Rücksicht zu nehmen.